

Protokoll der 4. Sitzung (Wahlperiode 2005ff)
der **Studienkommission Mathematik (SK-Mathe)**

Fachbereich 03
Mathematik
und Informatik

Prof. Dr.
Dieter Denneberg

Stellvertretender Studiendekan,
Vorsitzender Studienkommission
Mathematik

Termin: **Mittwoch, 12. Juli 2006, 10:15 – 12.45 Uhr**

Teilnehmer/

Mitglieder: Professoren: Denneberg, Böhm (Vertreter für entschuldigte
Frau Tretter), Deutsch (Vertreter),
Wissenschaftliche Mitarbeiter: Ingolf Schäfer
Studenten: Lars Naujok, Jeanette Jacobi,
C. Moor (Vertreterin), (Markus Casser entschuldigt)

Gäste: Hortmann (zu TOP 2 und 3), Nikola Leufer (zu TOP 2),
Albers (zu TOP 2 und 3), Halverscheid (zu TOP 2, 5 und 6)

TOP 1 Regularien

1.1 Genehmigung des Protokolls der vierten Sitzung

Das Protokoll wird (nach Korrektur des Sitzungstermins in 17. **Mai** 2006) einstimmig genehmigt.

1.2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

1.3 Berichte

entfällt

TOP 2 Lehrveranstaltungen SS 06

Auswertung der Module M1 und M2 des 2-Fach B.Sc. Mathematik

Berichterstatte Böhm, Hortmann, Leufer

Module M1 Analysis I: Den Modul besuchten neben den B.Sc.-Lehramtsstudenten (anfänglich 32, Ende des 2. Semesters 15 Prüfungsanmeldungen) noch etwa ebenso viele Lehramtsstudenten im 3. oder höheren Semester gemäß alter PO sowie die Diplomstudenten.

Der Veranstalter bemängelte, dass im Plenum zur Vorlesung deutlich weniger B.Sc. Studis teilnahmen als an der Vorlesung. Als wahrscheinliche Ursache wurden Terminprobleme mit dem Nebenfach oder dem Professionalisierungsbereich genannt.

Seitens der studentischen Vertreter in der SK wurde bemängelt, dass es keine aus Lehramts- und Diplomstudenten gemischte Arbeitsgruppen gab. Das fördere, dass sich die Lehramtsstudis als Studenten zweiter Klasse fühlten und auch von Anderen so gesehen würden. Zur Förderung der Zusammengehörigkeit soll die Orientierungswoche in Zukunft für die Lehramtsstudis und die übrigen Mathestudenten gemeinsam durchgeführt werden.

Während die Übungsaufgaben für die Lehramtsstudis teilweise von denen für Diplomstudis abweichen, werden die Modulprüfungen nicht differenziert.

In Analysis wurden als Prüfungsvorleistungen Zwischenklausuren geschrieben. Der Veranstalter, Herr Böhm erklärte, das nicht wiederholen zu wollen. Jedoch erklärte er die unangekündigten multiple-choice Mini-Klausuren zur Begriffskontrolle als ein sinnvolles Instrument der Lehre.

Als nachteilig wurde das 6-wöchige Orientierungspraktikum im Februar/März angesehen: den Studis fehlte die Zeit zur Nacharbeitung des Stoffes und zur Erholung nach dem anspruchsvollen 1. Semester.

Modul M2 Lineare Algebra: Hier wurden ähnliche Beobachtungen wie zum Modul M1 gemacht mit zwei wesentlichen Unterschieden:

An der Veranstaltung Lineare Algebra nahmen (außer Wiederholern) keine Lehramtsstudenten höherer Semester teil.

Es gab keine differenzierten Übungsaufgaben für Lehramtsstudenten.

Allgemein war man erstaunt über die geringe Notebookdichte von etwa 20% unter den Anfängern.

Auswertung des Modul EM1 des B.A. FBW Elementarmathematik

Berichterstatte Albers

Von den 100 bis 120 Teilnehmern waren 30 bis 40 Wiederholer aus den alten Studiengängen. Von den 85 bis 90 Anfängern des Faches Elementarmathematik im Studiengang B.A. FBW werden etwa 70 die Modulprüfung erfolgreich bestehen.

Wesentliche Änderungswünsche bezüglich dieses Moduls hatte Herr Albers nicht.

TOP 3 Lehrveranstaltungen WS 06/07

Folgende Veranstaltungen erhalten den Zusatz „Klausur als abgeschichteter Teil der Ersten Staatsprüfung wird angeboten“: VAK 03-118; 03-120; 03-203; 03-228;

Auf Anregung des ZfL sollen geeignete Veranstaltungen den Zusatz „anerkannt für Lernen mit technischen Medien“ erhalten. Die SK-Mathe beschließt diesen Zusatz zu VAK 03-300.

Mit diesen Änderungen wird die LV-Liste in Anlage 1 einstimmig beschlossen.

Folgende Verteilung von Übungsgruppen wird einstimmig beschlossen:

Veranstalter	Veranstaltung	Anzahl Übungsgrup- pen	Davon zahl stu- dentische Tutoren
Albers	Arithmetik als Pro- zeß	4	2
Böhm	Analysis III	4	3
Böhm	PDE II Math. Modell.	2	1
Denneberg	Lineare Algebra I	5	3
Hortmann	Analysis I	6	3
Osius	Stochastik	3	2
Porst	Algebra	2	2
Wirth	Math. Modellieren	4	3
Peitgen	Ausgew. Anwendungen	2	0
Keßeböhmer	M. u. W.	1	0
d'Henin	Stochastik	2	0
Summe		35	19

Die studentischen Tutorien sollen sofort ausgeschrieben werden. Um die Verteilung der Bewerbungen auf die Veranstaltungen kümmern sich die Herren Hortmann, Böhm und Denneberg in Absprache mit den Veranstaltern. Ein Teil der erforderlichen Gelder für die studentischen Hilfskräfte wird durch Einsatz von Mathe-WiMis im Servicebereich an die Mathematik zurückfließen.

TOP 4 Revision des 2-Fach Bachelor Mathematik

Die Streichung des nichtschulischen Berufsfeldes beim Hauptfach Mathematik wird, wie in den Vorlagen (Anlagen 2, 3 und 4) ausgeführt, einstimmig beschlossen.

TOP 5 Vollfach B.Sc. und Master Mathematik bzw. Technomathematik

Die auf Basis der Diskussion in der Mathe-Runde am 07.06.06 von einigen Mathematikern im FB 03 erstellte Vorlage wurde ausführlich diskutiert. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Analysis 4 bleibt Pflichtfach (einstimmig bei 2 studentischen Enthaltungen).

Um die Vielzahl von Prüfungen zu begrenzen, sollen möglichst viele zweisemestrige Module gebildet werden. Da diese außer bei den beiden Anfängermodulen meist verschiedene Veranstalter haben und erst am Ende des zweiten Modulsemesters abgenommen werden (§ 4 Abs. 2 AT Master-PO), wird einstimmig beschlossen:
Die Modulprüfung eines Moduls aus mehreren Lehrveranstaltungen kann/soll/muss sich auf nur einen inhaltlichen Schwerpunkt des Moduls beziehen. Prüfungsvorleistungen (meist Übungsscheine) sind zu jeder Einzelveranstaltung zu erbringen.

Die einstimmig beschlossene Fassung der Studienverlaufspläne mit Erläuterungen findet sich in Anlage 5.

TOP 6 Verschiedenes

Herr Halverscheid berichtet von einer Sitzung zum **Nebenfach Mathematik im Master Berufspädagogik**. Es wird einstimmig beschlossen, folgende Module aus dem B.Sc. Mathematik mit Haupt- und Nebenfach vorzuschreiben: Lineare Algebra I, Proseminar, Stochastik, Einführung in die Modellierung.

Nächste Sitzung Oktober/November 2006

Bremen, den 24.07.2006

gez. Dieter Denneberg

Vorsitzender der Studienkommission Mathematik

Anlage 1 zu TOP 3: LV-Planung WS 06/07 (Liste)

Anlage 2 zu TOP 4: Studienordnung für den BSc. Mathe mit HNF

Anlage 3 zu TOP 4: Erläuterungen zur Studienordnung BSc Mathe HNF

Anlage 4 zu TOP 4: Fachspezifische Prüfungsordnung für den BSc Mathe HNF

Anlage 5 zu TOP 5: Vollfach BSc und Master Mathematik bzw. Technomathematik